

gipfelrast



148/2024





Veränderungen in der Geschäftsführung bzw. der Sektionsleitung

In der Geschäftsführung und der Leitung der Sektion wird es in diesem bzw. im kommenden Jahr einige Veränderungen geben:

Unsere langjährige Mitarbeiterin Heidi Thiel wird ihre Tätigkeit für die Sektion zu Ende August 2024 beenden. An dieser Stelle einen herzlichen Dank für ihre langjährige zuverlässige Arbeit im Dienste der Sektion.

Mit der Aufgabe der Tätigkeit von Heidi ändert sich auch die Anschrift der Sektion. Diese ist ab sofort:

Sektion Ebingen des DAV eV.
Schalksburgstraße 270
72458 Albstadt

Die Hauptversammlung der Sektion wird im kommenden Jahr am Freitag 09. Mai 2025 stattfinden. Es stehen turnusgemäß wieder Wahlen an.

Unser Erster Vorsitzender, Eugen Schöller, steht altershalber für dieses Amt nicht mehr zur Verfügung.

An seiner Stelle ist unsere bisherige Zweite Vorsitzende, Birgit Schick, bereit, dieses Amt zu übernehmen. Somit gilt es einen bzw. eine neue/n Zweite/n Vorsitzende/n zu finden.

Auch unsere bisherige Schriftführerin Gabriele Sämann wird dieses Amt leider abgeben. Auch für diese Tätigkeit gilt es einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin zu finden.

Es wäre schön, wenn sich aus den Reihen der Leserschaft dieser Gipfelrast Interessenten für eine Mitarbeit in der Sektion finden würden.

Impressum:

Erster Vorsitzender

Eugen Schöller
Gstangen 8
72336 Balingen
Tel. 07433 34780
vorsitz@alpenverein-ebingen.de

Geschäftsstelle:

Heidi Thiel, Kurt Link
und Marlene Schlude
Schalksburgstraße 270
72458 Albstadt
Tel. 07431 3480
info@alpenverein-ebingen.de
www.alpenverein-ebingen.de

Redaktion:

Eugen Schöller
Gstangen 8
72336 Balingen
Tel. 07433 34780
redaktion@alpenverein-ebingen.de

Bankverbindung:

Sparkasse Zollernalb
IBAN DE 04 6535 1260 0062 4220 97

Beiträge bitte direkt an die Redaktion.
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen
oder zurückzuweisen.

Alle Rechte zum Nachdruck der veröffentlichten Artikel bleiben der Redaktion vorbehalten.

Druck:

Glückler, Druck + Grafik
Wasserwiesen 42
72336 Balingen
07471 98890
info@glueckler.de

Auflage: 2.400 Stück
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Beiträge für die Gipfelrast bitte per Email an die Redaktionsadresse

redaktion@alpenverein-ebingen.de

**Eine Bitte an unserer Mitglieder und Leser:
Unsere Inserenten helfen uns bei der Realisierung dieses Heftes.
Bitte berücksichtigt bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.**



Liebe Bergfreunde,

Kinder sind unser größtes Glück, sie sind unsere Zukunft und in ihrer Art unbeschreiblich groß!

Auch unserem DAV Dachverband liegen Kinder und Familien sehr am Herzen. Ein wichtiges Ziel ist, Kinder für die Natur und den Bergsport zu begeistern. Natur erleben, gesunde Bewegung, gemeinsam etwas unternehmen, Spaß und Freude lassen sich wunderbar verbinden.

Welch großes Glück wir doch haben, dass es in unserer Sektion wieder eine sehr aktive Familiengruppe gibt. Mit viel Freude und Engagement wurden schon Events angeboten und von einigen Familien gerne angenommen.

Vielen Dank an alle, die sich für die Familiengruppe in vielfältiger Weise engagieren.

Der Dank gilt natürlich auch allen anderen Vereinsmitgliedern, die sich in unserer Sektion mit viel Herz und Freude in vielfältiger Art engagieren.

Engagement ist ein überleitendes Stichwort. Dies ist für das Bestehen eines Vereins von großer Bedeutung. Da wir eine sehr große Sektion sind, lassen sich bestimmt noch mehr bergsportbegeisterte Mitglieder finden, die sich bei uns einbringen möchten.

Also, ran ans Telefon und anrufen oder eine Mail schicken. Wir freuen uns auf Dich!

Nun ein Thema in eigener Sache: Wir wollen den Kontakt zu unseren Mitgliedern schneller und unkomplizierter gestalten. Dazu benötigen wir aber Eure aktuelle Email-Adresse. Bitte schickt diese an unsere Geschäftsstelle.

Ein weiteres Thema, an dem wir nicht mehr vorbeikommen, ist die Auseinandersetzung mit der Klimaveränderung. Es ist erschreckend und auch traurig, zu sehen, wie in den Bergen Gletscher abschmelzen, dass viele Touren nicht mehr in gewohnter Weise begangen werden können, weil sie wegen akuter Steinschlaggefahr zu gefährlich geworden sind.

Wir alle sind gefordert, uns für unser Klima einzusetzen. Es muss dringend etwas passieren!

Bei der bekannten, eingeführten CO2-Bilanzierung in unserer Sektion sind wir alle gefragt. Es soll nicht belehrend sein, sondern uns alle ermutigen, den Schadstoffausstoß zu verringern, wo wir ihn verringern oder sogar vermeiden können. Zum Beispiel durch konsequente Bildung von Fahrgemeinschaften, Fahrten mit einem Kleinbus anstatt mit mehreren PKWuvm.

Zum Schluss noch eine Information zu unserem Jahresprogramm 2025:

Wie in der Hauptversammlung 2024 beschlossen, werden unsere Veranstaltungen, Touren...etc. wieder in gedruckter, wenn auch abgespeckter Form in der nächsten Gipfelrast zu finden sein.

Nun wünsche ich allen eine schöne Sommer-Urlaubszeit!

Viele Grüße
Birgit Schick



Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

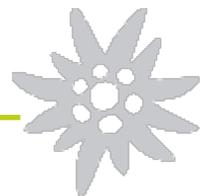
Widmann	Elly-Mathilda	List	Dorothea	Ivanov	Roman
Widmann	Jörg	Gutjahr.Röhr	Natalia	Streich	Niklas
Widmann	Kathrin	Deigendesch	Marcus	Single	Markus
Widmann	Mia	Geiger	Simon	Schäfer	Markus
Moser	Markus	Pelikan	Ruth	Teichmann	Stefan
Schober	Marc	Schmid	Moritz	Oberle	Florian
Schober	Annette	Röhr	Florian	Ruoff	Maximilian-Luca
Bühler	Marvin	Schick	Jürgen	Schick	Adrian
Eberhardt	Max	Götz	Michaela	Simmuteit	Manuel
Springer	Bettina	Stierle	André	Stein	Maja
Rössler	Micha	Bock	Ulrich	Stein	Mona
Wagner	Roland	Bock	Anna-Maria	Maichle	Aylin
Hummel-Wagner	Dorothee	Singer	Lisa	Cyris	Martin
Scheidle	Thomas	Schwarz	Irma	Stinkel	Rene
Scheidle	Petra	Braune	Hermine	Schaudt	Thilo
Thomann	Maximilian	Braun	Tobias	Herzog	Sarah-Maria
Thomann	Sandra	Ivanova	Ekaterina	Ritter	Frank
Schwarz	Isolde	Ivanova	Paulina	Vetter	Anne-Sophie
Streich	Lina				
Ribitsch	Artur				
Ribitsch	Anja				
Ribitsch	Adrian				
Ribitsch	Viola				
Ribitsch	Lenian				
Ribitsch	Helena				
Dehner	Johannes				
Jenter	Oliver				
Stier	Linus				
Stier	Linda				
Stier	Mia				
Leibold	Lara				
Bohatec	Jaroslav				
Bohatec	Silvia				
Stierle	Melina				
Spörri	Hans				
Bühler	Marius				
Weißmann	Sven				
Braun	Clemens				
Zimmermann	Jonas				
Urschel	Marcus				
Urban	Johanna				
Janus	Frank				

**KLETTERFÜHRER
WANDERFÜHRER
LANDKARTEN
REISEFÜHRER**

**BUCH
HAND
LUNG**

Ölbergstraße 12
72336 Balingen
07433/ 274141
info@neuebuchhandlung.de
www.neuebuchhandlung.de
Alles zur Abholung oder portofreien Zustellung.

RIEGER
BUCH
HAND
LUNG



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder und Bergkameraden



**Kästle
 Schmid
 Dr. Schmaus
 Engel
 Rösch
 Lohmüller
 Bühler
 Jocher
 Kanus
 Lechler
 Schairer
 Knobel**

**Horst
 Manfred
 Thomas
 Rolf
 Anton
 Edgar
 Kurt
 Werner
 Hermann
 Käthe
 Willi
 Peter**

Happy Flower by Cornelia Krämer

- * **kreative Floristik**
- * **Dekoration**
- * **Grabpflege**

Konrad-Adenauer-Str. 108
 72461 Albstadt-Truchtluffingen
 Tel. 07432 9781499





Bericht über die Jahreshauptversammlung der Sektion Ebingen des Deutschen Alpenvereins e.V.

Die Jahreshauptversammlung für das Jahr 2023 wurde am 19. April 2024 wieder in der Festhalle in Margrethausen abgehalten.

Protokollführer war die Schriftführerin der Sektion Gabi Sämann.

Anwesend waren 92 Mitglieder laut Teilnehmerliste.

Von der Stadt Albstadt war leider kein offizieller Vertreter anwesend, ebenso kein Vertreter der Presse.

Als Versammlungsleiter fungierte der Erste Vorsitzende Eugen Schölller.

Die Berichte wurden überwiegend im Wechsel von Eugen Schölller und der Zweiten Vorsitzenden Birgit Schick vorgetragen, Die Leiterinnen der neuen Familiengruppe Simone Haas und Sabine Volkert stellten sich und ihre bereits durchgeführten und geplanten Aktivitäten selbst vor.

Die Jahresrechnung 2023, der Haushaltsplan 2024 und die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge wurden vom Schatzmeister Horst Linning präsentiert. Ein Vereinsmitglied beantragte im Vorfeld die Wiedereinführung der „Gipfelziele“ in der bisherigen Form. Aufgrund der damit verbundenen Auswirkungen war dieser Wunsch Gegenstand des Haushaltsplans 2024

Der Erste Vorsitzende begrüßte die Teilnehmer der Versammlung sowie besonders die anwesenden Jubilare. Nach der Feststellung der Beschluss-

fähigkeit und dem Hinweis auf die fristgerechte Einladung und die Veröffentlichung der Tagesordnung in der örtlichen Presse und auf der Homepage der Sektion wurden die Berichte der einzelnen Fachgruppen vorgetragen. Außerdem standen die Wahl der Kassenprüfer und Nachwahlen zum Ausschuss und des Ehrenrats an.

Bericht der Vorstandschaft:

Das Jahr 2023 war für die Sektion wieder ein durchaus erfolgreiches Jahr. Nahezu alle geplanten Touren konnten durchgeführt werden.

Das Ebinger Haus war wieder erfreulich gut besucht mit ca. 700 Gästen, davon 13 DAV-Gruppen und 7 Schülergruppen.

Auch die Jugendgruppe konnte ihre vorgesehenen Aktivitäten fast alle durchführen, ebenso die Senioren.

In der Stadthalle in Balingen gab es wieder den schon traditionellen Vortrag, in 2023 mit dem Thema Südtirol. Näheres zu den einzelnen Gruppen in deren Berichten.

Der Ausschuss der Sektion traf sich in 2023 insgesamt 8 mal im Bürgerturm in Ebingen.

Finanziell konnte das Jahr wieder mit einem befriedigenden Ergebnis abgeschlossen werden, Details im Bericht des Schatzmeisters.

Die Entwicklung der Mitgliederzahl hat sich wieder leicht verbessert, zum Ende des Jahres 2023 zählte die Sektion ca. 3400 Mitglieder.

Im Anschluss an den Bericht des Vorstands wurde mit einer Gedenkminute den im Jahr 2023 verstorbenen Sektionsmitgliedern gedacht. Danach wurden die Berichte der einzelnen Fachbereiche im Wechsel vorgetragen.

Ebinger Haus

Zum Ebinger Haus ist neben den schon erwähnten Übernachtungszahlen vor allem das Sommerfest, verbunden mit dem 70-jährigen Bestehen der Sektion zu erwähnen. Eine so große Zahl von Gästen konnten wir in den letzten Jahren schon lange nicht mehr begrüßen. Den Erlös der Tombola in Höhe von € 700,- haben wir an die Nepalhilfe unseres Mitglieds Dr. Matthias Baumann gespendet.

Bericht des Tourenreferats

36 von geplanten 42 Touren konnten durchgeführt werden, Skitouren, Hochtouren, Klettertouren und Mountainbike-Touren. Besonders zu erwähnen eine Skitour in Norwegen.

Außerdem wurden für die aktiven Tourenleiter zwei Sicherheitsupdates mit professionellen Bergführern durchgeführt.

Das Treffen der Tourenleiter fand in 2023 im Ebinger Haus mit 18 Teilnehmern statt.

Der Bericht des Tourenreferats war verbunden mit dem besonderen Dank an die Tourenleiter für deren engagierte und umsichtige Arbeit, der es zu verdanken ist, dass auch die Saison 2023 wieder ohne Unfälle abgeschlossen werden konnte.

Bericht des Ausbildungsreferats

Ein weiterer Tourenleiter (Trainer C Skibergsteigen) konnte gewonnen werden. Sechs Tourenleiter haben an Weiterbildungen zum Erhalt der Lizenzen teilgenommen.

Im Bürgerturm in Ebingen wurde ein Vortragsabend zur Gewinnung neuer Tourenführer mit Informationen zur Ausbildung mit sechs Interessierten durchgeführt.

Wie jedes Jahr wurde ein LVS-Kurs veranstaltet, in 2023 beim Wanderparkplatz Heidenhöfe mit ca. 70 Teilnehmern.

Die Teilnahme an diesem Kurs ist seit mehreren Jahren Voraussetzung für die Teilnahme an Skitouren.

Bericht der Sportkletterausbildung

Drei Toprope-Kurse mit 14 Teilnehmern wurden durchgeführt, zwei Vorstiegs-Kurse mit 13 Teilnehmern sowie ein Kurs „Von der Halle an den Fels“

Bericht der Jugendgruppe

Neben dem traditionellen An- und Abklettern im Donautal führte die Jugendgruppe verschiedene Hochtouren durch, darunter eine Ausfahrt ins Val Grande sowie nach Sardinien.

Bericht der Familiengruppe

Der Bericht der neu wiedergegründeten Familiengruppe wurde von deren Leiterinnen Simone Haas und Sabine Volkert im Wechsel vorgetragen.

Da es für das Jahr 2023 natürlich noch nichts zu berichten gab, stellten die Beiden die Gruppe vor und berichteten über die geplanten und Anfang 2024 auch schon durchgeführten Aktivitäten.

Bericht der Reifen Bergler

Auch die Reifen Bergler waren in 2023 wieder recht aktiv, mit insgesamt 11 Wanderungen auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald und im Allgäu mit durchschnittlich 16 Teilnehmern.

Von den sog. Events konnten acht stattfinden, mit durchschnittlich 22 Teilnehmern, darunter eine Busausfahrt zum Naturpark Schwarzwald und eine zum Hartmannsweilerkopf im Elsass.

Bericht der Seniorengruppe

Die Seniorengruppe führte 16 Wanderungen, zwischen Bodensee und Neckar, Schwäbischer Alb und Schwarzwald in jeweils drei Gruppen durch. Dabei wurde, bis auf eine Wanderung in der näheren Umgebung, immer ein Reisebus eingesetzt. Zum traditionellen Herbsthock trafen sich die Senioren im Ebinger Haus. Der Jahresabschluss wurde im Schützenhaus in Ebingen gefeiert.

Bericht der Bergsteigergruppe Balingen

Die Bergsteigergruppe Balingen ist eine Gruppe innerhalb der Sektion und steht allen Mitgliedern der Sektion offen. Darauf legt die Leitung der Gruppe besonderen Wert. Selbst etliche aktive Wanderführer kommen inzwischen aus dem „Oberen Bezirk“ aus Ebingen und Tailfingen. Die Gruppe führt einmal im Monat eine

Wanderung auf der Schwäbischen Alb, im Schwarzwald und im benachbarten Allgäu durch.

Außerdem gibt es eine aktive Radlergruppe, die neben den wöchentlichen abendlichen Ausfahrten auch Tages- und Mehrtagestouren durchführt bzw. in 2023 durchgeführt hat.

Die Gruppe trifft sich jeden dritten Dienstag im Monat im Ewaldhaus des Schwäbischen Albvereins in Balingen.

Bei diesen Hocks wird immer ein attraktives Programm mit Bildern und Vorträgen zu durchgeführten Wanderungen und auch aktuellen Themen geboten.

Darüber hinaus organisiert die Bergsteigergruppe Balingen auch den jährlich stattfindenden Vortrag in der Stadthalle Balingen, in 2023 mit dem Thema „Südtirol, zwischen Pustertal und Rosengarten“

Die Leitung der Gruppe verband ihren Bericht mit einem Appell an alle Mitglieder, sich an den Aktivitäten zu beteiligen.



INTERSPORT®
REBI

K.-Adenauer-Str. 16 // Albstadt-Truchtelfingen
open Mo - Fr 09:30 - 19:00 // Sa 09:00 - 16:00

www.intersport-rebi.de

Bericht des Naturschutz-Referats

Beim Arbeitseinsatz am Ebinger Haus wurde im Herbst 2023 die Treppe hinter dem Haus erneuert, aus gebrauchten Blockstufen.

Das Gelände wurde inzwischen von einer rührigen Mannschaft aus der Gruppe der Senioren angefertigt und montiert.

Außerdem kümmerten sich die aktiven Mitglieder der Sektion bei diesem Arbeitseinsatz um die Sanierung der Zugangswege zu den Kletterrouten am Stuhlfelsen.

Im Oktober 2023 nahmen Mitglieder der Sektion am Landschaftspflegetag der Stadt Albstadt teil. Dabei wurde der Hang unterhalb der Schleicherhütte vom Bewuchs freigeschnitten, um die Sicht auf die Stadt wieder zu ermöglichen.

Informationen zu Klimaschutz:

Gemäß Beschluss des DAV-Dachverbands soll der DAV bis 2030 klimaneutral werden.

Für die Sektionen bedeutet das:

- Vermeidbare Co²-Belastungen sind baldmöglichst abzustellen
- Was nicht vermeidbar ist, ist nach Möglichkeit zu reduzieren.
- Für alles, was nicht vermieden oder reduziert werden kann, muss ab 2030 eine finanzielle Kompensation in Klimaschutzmaßnahmen entrichtet werden.

Für 2023 haben wir die Daten zu unseren Aktivitäten an den Dachverband gemeldet, um daraus die auf unsere Sektion entfallenden CO²-Daten zu ermitteln. Die Rückmeldung des Dachverbands hierzu steht noch aus. Für 2024 ist die Einführung der Klimabilanz geplant, sofern der Dachverband die technischen Voraussetzungen rechtzeitig bereitstellt.

Jahresrechnung 2023

Die Grundlagen der Jahresrechnung 2023 sind die von der Steuerberatungsgesellschaft Klaiber GmbH erstellte Einnahmen-Überschuss-Rechnung auf Basis der mit Datev erstellten Buchhaltung.

Die Entwicklung im Vergleich zum Haushaltsplan stellt sich wie folgt dar:

- geplant war ein Überschuss von knapp € 7.000,-
Tatsächlich wurde ein Überschuss von ca. € 25.000, erzielt wurde.

Der Grund für diese Differenz sind:

- Deutlich höhere Beiträge und Fördermittel als geplant.
- weniger Ausgaben für Ausbildung
- Weniger Ausgaben für die Verwaltung.

Bericht der Kassenprüfer

Die Prüfung wurde durchgeführt durch die Kassenprüfer Martina Bitzer und Rolf-Dieter Maier.

Über das Ergebnis berichtete Martina Bitzer.

Sie bescheinigte eine tadellose Führung der Finanzen und empfahl deshalb die Entlastung.

Entlastung

Die Entlastung des Vorstandes und des Ausschusses wurde von der Mitgliederversammlung ohne Gegenstimmen bei drei Enthaltungen vorgenommen.

Wahlen

Turnusgemäß waren bei der diesjährigen Hauptversammlung die Kassenprüfer neu zu wählen.

Die bisherige Kassenprüferin Martina Bitzer wollte das Amt nicht weiter ausüben. An ihrer Stelle stellte sich Thomas Schreiner zur Wahl. Der bisherige Kassenprüfer Rolf-Dieter Maier stellte sich wieder zur Wahl.

Die Wahl wurde en Block und per Handzeichen vorgenommen.

Sowohl Rolf-Dieter Maier als auch Thomas Schreiner wurden einstimmig, ohne Gegenstimme oder Enthaltungen gewählt.

Nachwahlen zum Ausschuss und Ehrenrat.

Für die Stelle des Öffentlichkeitsreferenten konnte Tobias Kolbert gewonnen werden, für die Familiengruppe stellte sich Simone Haas zur Wahl.

Beide Kandidaten wurden bei einer Gegenstimme und ohne Enthaltungen in den Ausschuss gewählt.

Durch den Tod unseres langjährigen Mitglieds Rolf Engel ist dessen Platz im Ehrenrat vakant geworden und musste neu besetzt werden.

Zur Wahl stellte sich Dr. Hans-Eberhard Streich.

Er wurde einstimmig, ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen gewählt.

Vorstellung des Haushaltsplans 2024

In dem vorgestellten Haushaltsplan waren bereits berücksichtigt:

- Erhöhung der Übernachtungs- und Getränkepreise im Ebinger Haus
- Höhere Beiträge für Sektionstouren
- Mehrausgaben für Ausbildung
- Für das Klimabudget zu berücksichtigende Ausgaben

Sowohl aus finanziellen als auch aus organisatorischen Gründen kam die Wiedereinführung der „Gipfelziele“ in der bisherigen Art nicht mehr in Frage. Als Alternative wurde die Integration der „Gipfelziele“ in einer abgespeckten Form in die „Gipfelrast“ aufgezeigt. Letztendlich wurde der Haushaltsplan unter Berücksichtigung dieser Alternative

mit 72 Ja-Stimmen, 12 Nein-Stimmen sowie 4 Enthaltungen angenommen.

Nach einer Pause von ca. 20 Minuten war das Thema die

Erhöhung der Mitgliedbeiträge

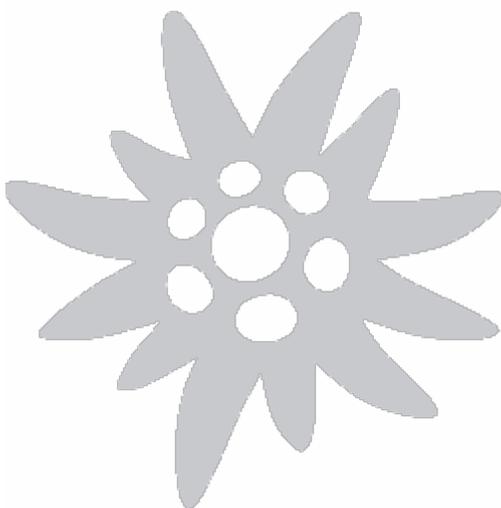
Der Dachverband hat auf der letzten Vollversammlung beschlossen, den Verbandsbeitrag (Beitrag, den die Sektionen an den Hauptverband abzuführen haben) ab 2025 von derzeit € 33,- auf € 36,50 pro Vollmitglied zu erhöhen.

Dies bedeutet für unsere Sektion eine Erhöhung des Verbandsbeitrags von derzeit ca. € 88.000,- auf ca. € 98.000,-. Aufgrund dieser Erhöhung ist auch eine Erhöhung unserer Mitgliedsbeiträge wie folgt notwendig.

- Vollmitglied bisher € 62,- neu € 66,-
- Ehepartner bisher € 32,- neu € 34,-
- Junioren bisher € 32,- neu € 34,-
- Kinder bisher € 9,- neu € 15,-
- Gastmitgl. bisher € 15,- neu € 15,-

Diese Erhöhung deckt die Kosten des erhöhten Verbandsbeitrags ab.

Der Antrag wurde mit 83 Stimmen bei keiner Gegenstimme aber 9 Enthaltungen angenommen.



Verabschiedung

Da Martina Bitzer das Amt der Kassenprüferin aufgegeben hat, wurde sie offiziell mit einem Blumenstrauß verabschiedet.

Ehrungen

Zu guten Letzt erfolgte die Ehrung der Jubilare.

Es wurden geehrt:

- 39 Mitglieder für 25 Jahre
- 18 Mitglieder für 40 Jahre
- 12 Mitglieder für 50 Jahre
- 6 Mitglieder für 60 Jahre
- 2 Mitglieder für 70 Jahre Mitgliedschaft.

Die anwesenden Jubilare erhielten einen Gutschein, sowie ihre Ehrennadel.

Zum Abschluss bedankte sich die Zweite Vorsitzende Birgit Schick bei allen Aktiven und den Teilnehmern der Hauptversammlung.



Wir sind nicht aus der Welt, nur umgezogen

Gerne sind wir wie gewohnt in Sachen Druck + Grafik an Ihrer Seite

Glückler
DRUCK + GRAFIK

Glückler Druck + Grafik GmbH · Wasserwiesen 42 · 72336 Balingen
07471 98890 · info@glueckler.de





07. Januar 2024

12

Bericht: Martina Strobel
Bild: Klaus Krause

Bergsteigergruppe Balingen Rund um Hechingen

25 Wanderer der Bergsteigergruppe Balingen trotzten dem nasskalten Wetter und trafen sich am Schützenhaus in Hechingen zur ersten Wanderung des Jahres.

Unter Leitung von Margret König führte der Weg zunächst auf den Martinsberg und weiter nach Stein. Vorbei am Römischen Gutshof ging es nach Bodelshausen und über Sickingen zurück zum Ausgangspunkt. Die anschließende Einker in Tommy's Schützenhaus rundete den schönen Tag ab.



24. Januar 2024

Bericht: Erich Müller
Bild: Teilnehmer

Die Reifen Bergler im Pergamon- Museum

Das Januar-Event der „Reifen Bergler“ der Alpenvereinssektion Ebingen stieß auf große Resonanz. Eberhard Hauber und Klaus Siefert hatten eine Busausfahrt nach Pforzheim zum Technikdenkmal Gasometer organisiert.



Seit 2014 werden in diesem 42 Meter hohen Stahlzylinder Panoramakunstwerke des Künstlers Yadegar Asisi gezeigt. Derzeit führt die Ausstellung PERGAMON in eine der glanzvollsten Metropolen der griechisch-römischen Antike. Die Führung und der Rundgang im 360 Grad Panorama war faszinierend und wurde für die 48 Teilnehmer nicht nur optisch sondern auch atmosphärisch zu einem besonderen Kunsterlebnis!



Skitour, speziell für Frauen

Bericht: L. Deckert, N. Eichert
Bild: Teilnehmer

Wir sieben Frauen blicken zurück auf ein unvergessliches gemeinsames Erlebnis in den Bergen, von dem wir noch lange zehren dürfen. Am Samstagmorgen kamen wir gegen 9.00 Uhr in Laterns an. Unser Ziel heute war die Hohe Matona (1.997 m). Der Einstieg war gar nicht so einfach. Oli hatte alles im Blick. Spitzkehren üben und Technik verbessern, Schnee- und Lawinenkunde und dazu Sonne pur. Das Gipfelkreuz haben wir leider nicht erreicht, der Zustieg wurde uns durch eine abgegangene Lawine verwehrt. Landschaft genießen, abfellen und in einen grandiosen Schnee einfahren, was für ein Traum.

Nach unserer sicheren Ankunft im Tal, führte Oli mit uns ein umfassendes LVS Training durch. An dieser Stellen möchte ich erwähnen, dass wir den besten

Guide dabei hatten: höchste Kompetenz, alles stets im Blick, empathisch, klar und strukturiert, flexibel, umsichtig, vorausschauend. Ein Guide, dem man in jeder Situation vertrauen kann. Tausend Danke Oli, dass du uns diese Touren ermöglicht hast. Nachdem wir unsere Unterkunft „Haus Matt“ bezogen hatten, ließen wir den Abend mit einem fantastischen Abendessen und gemütlichem Beisammensein ausklingen. Am Sonntag stand unsere zweite Skitour an. Guten Morgen, guten Morgen guten Morgen Sonnenschein...war ein sehr liebevoller Wecker, der uns um 6.30 Uhr aus dem Schlummerland aufweckte. In unserer Unterkunft gab es ein ausgewogenes und liebevoll gerichtetes Frühstück. Nachdem alle kräftig gefrühstückt hatten und fit für die Tour waren, ging



es mit den Autos nach Gargellen. Nach einer amüsanten und gesprächigen Autofahrt hieß es: Tourenski raus, Ausrüstung an und ab auf die Piste. Unsere Tour war die „Paschianiköpfe“. Die ersten Kilometer mussten wir im Schatten starten, nach etwa 2.5 km strahlten uns die ersten Sonnenstrahlen an und weckten die eingefrorenen Frauen langsam auf. Motiviert stapften wir dann immer weiter den Berg hinauf. Wir hatten 1.037 Hm vor uns und eine Strecke von 7,3 km. Auf dem Weg Richtung Gipfel wurden kleinere Pausen eingebaut, in welchen man eine kleine Stärkung zu sich nehmen konnte. Unser Tourguide Oli schaute immer nach seinen Mädels, damit der Hühnerhaufen zusammenbleibt und ein Tempo läuft, das für alle passt. Des Weiteren hat er uns an den umliegenden Bergen die dortige Lawinensituation erklärt.

Wir kamen an einer abgegangenen

Lawine vorbei und konnten unsere Sonden und Schaufeln testen. Hierbei wurde allen klar, dass wir uns vor einer Tour ausgiebig über die Lawinensituation informieren und den aktuellen Lawinenlagebericht lesen müssen, dass unsere „Pieps“ einen vollen Akku haben und eine Schaufel und eine Sonde im Rucksack sind. Nach diesem theoretischen Input ging es noch die letzten Höhenmeter bis zu unserem Ziel hinauf. Angekommen, abfellen, Helm auf, Handschuhe an, Bindungen umstellen und dann voller Euphorie und Glücksgefühlen den Berg hinunter. Die Abfahrt war kurz, aber wir hatten auch am zweiten Tag wunderschönes Wetter, und tollen Schnee, traumhaftes Panorama und eine Menge glückliche Gesichter. Am Ende ließen wir in der Pizzeria „Barga“ unser gemeinsames Wochenende mit einem Kaffee und Apfelstrudel ausklingen.





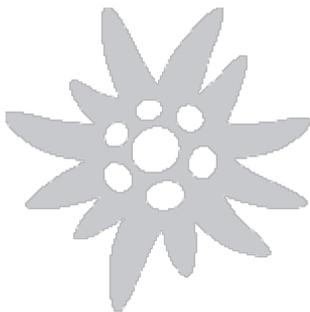
Skitour zum Hählekopf

Bericht: Andy Thiel
Bild: Teilnehmer

Der Winter ist da ... ja !! Für mich steht die Führung, erste Sektions-Skitour in 2024 auf dem Programm. Letzter Schnee-Check: Anruf auf der Oberstiege und die Info von der Wirtin: ... tut mir leid, mir hom koin Schnee, oh jeeeeee ???

Wir weichen aus, Ausgangspunkt etwas höher und die Tour vom Schwarzwassertal über die Melköde und Schwarzwasserhütte auf den Hählekopf – 2.058 m gelegt. Ebenfalls für Anfänger geeignet und schön, wir hatten Tourenneulinge mit dabei, die ihr erstes Tourenerlebnis und ihre eigenen Eindrücke mit nach Hause nehmen konnten. Alles hast Du nie, nach diesem Motto waren wir unterwegs, nahmen uns die Zeit, den Tag und genossen die Sonne. Schnee verspurt, verharscht und etwas Pulver dabei, alles packten wir bei der Abfahrt mit rein, jeden kostet es seine Mühe, doch zum Schluss, alle wieder gut daheim. Vielen Dank an Alle die mit dabei waren, bis zum nächsten Mal

mit Grüßen, Andy



GUT ZU WISSEN,
WO MAN BESTENS
BERATEN IST.

Elektro-Installationen
Fernseher – Hausgeräte



Sonnenstr. 12
72458 Albstadt
Tel 07431 - 3214



Bericht: Teilnehmer
Bilder: Teilnehmer

Die Wanderung am 04.02.24, unter Leitung von Gerlinde Spieß, startete am Schützenhaus in Frommern. 26 Wanderfreudige trafen dort ein, um an der Tour teilzunehmen. Die Rundwanderung führte zunächst dem Trimm-Dich-Pfad folgend bergauf. Um Streichen herum ging es unterhalb des Hundsrückens bis nach Zillhausen. Dort wurde die Gruppe zur Mittagsrast im Tennisheim mit Kaffee und Kuchen bewirtet. Im weiteren Verlauf führte der Weg vorbei am Wasserfall, dann über den Hartweg nach Stockenhausen. Unterwegs bot sich ein herrlicher Ausblick ins Tal bis in den Schwarzwald. Quer durch Stockenhausen und dann dem Radweg folgend ging es zurück zum Ausgangspunkt. Nach ca. 17 km Wegstrecke freuten sich alle auf die abschließende Einkehr im Schützenhaus.

Am Rande der Schwäbischen Alb

Wir wünschen den Mitgliedern
des Deutschen Alpenvereins
Sektion Ebingen schöne und
erfolgreiche Wanderungen und
Touren

KOPP

Ihr Busunternehmen
aus Albstadt

Berliner Straße 77
72458 Albstadt-Ebingen
Telefon 0 74 31 / 23 16
www.kopp-reisen.de



FÜR MITGLIEDER DES DAV MIT KUNDENKARTE:

10%
auf künftige
Einkäufe!

20%
Welcome-
Rabatt

GROSSE AUSWAHL AN OUTDOORBESKLEIDUNG

Mit ihrer neuen Kundenkarte erhalten Mitglieder des DAV im Rahmen unseres Corporate Benefits Programms einmalig einen Welcome-Rabatt in Höhe von 20% und für künftige Einkäufe 10%.



Daiber Factory Outlet

Früher James & Nicholson
Friedrich-Krupp-Str. 5
72461 Albstadt-Truchtlingen

Öffnungszeiten

Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr
Sa. 9 - 14 Uhr

Onlineshop 
www.daiber.shop

daiber
FACTORY OUTLET



Skitour im Montafon

Bericht: Nadine Conzelmann
Bilder: Teilnehmer

Am Samstagmorgen um 07:00 Uhr trafen wir uns in Ebingen, um mit zwei Fahrzeugen, darunter einem E-Auto ins Montafon zu fahren. Am Parkplatz angekommen, kam als erstes die Frage auf, wie weit wir wohl die Skier Richtung Lindauer Hütte tragen müssen, bis der Schnee kommt? Es war viel zu warm für diese Jahreszeit, aber angenehm. Ganz so weit haben wir dann doch nicht tragen müssen, und je höher wir bei strahlendem Sonnenschein und tiefblauem Himmel kamen, desto mehr Schnee haben wir gefunden. Den Mittag verbrachten wir ebenfalls mit Suchen. Dieses Mal allerdings mit dem Suchen eines im Schneefeld vergrabenen LVS-Gerätes. Das Suchfeld

haben wir selbst vorbereitet, indem wir in einem abgesteckten Bereich kreuz und quer gelaufen sind, um im Anschluss nicht anhand der Spuren sofort das Gerät optisch auffinden zu können.

Außer Sichtweite vergruben unsere Tourenleiter Olli und Andy das Gerät für uns im Feld. Es wurde die Zeit einer und eines jeden gemessen, bis das Gerät mit einem Sondenstich am Ende der Suche gefunden wurde. Anschließend an die Übung erhielten wir zusammenfassende Hinweise, worauf bei der Suche im Detail speziell zu achten ist, zum Beispiel, die Geschwindigkeit bei der Feinsuche zu reduzieren, und das Gerät direkt über der Oberfläche zu führen,



Da uns der Wind hinter der Hütte inzwischen ganz schön um die Ohren blies und den angesagten Zusammenbruch des Föhns ankündigte, ließen wir den Tag bei Tourenplanung, Kartenspiel und einem hervorragenden Abendessen à la Carte ausklingen.

Das ursprüngliche Tourenziel waren die Drei Türme, die Sicht war leider miserabel. Dafür gab es Powder! Deshalb haben wir geschaut, was sonst geht. Die Sicht ist anfangs nicht viel besser geworden. An der Abzweigung Drei Türme/Öfapass sind wir dennoch in Richtung Drei Türme abgebogen, in der Hoffnung, dass es aufzieht.

In dem noch einfachen Gelände hat Olli seine gute Spürnase bewiesen und uns ein gutes Stück weit den Berg hinauf geführt. Nach erneuter Evaluation der Lage, fiel der Entschluss, umzukehren, da das Gelände steiler und unübersichtlicher

wurde. Inzwischen war die Sicht weiter oben schlechter, so dass wir bis hinunter zur Weggabelung bei akzeptabler Sicht eine Pulverabfahrt vom Feinsten hatten. Weil es so schön und der Schnee so gut war, haben wir den Öfapass (2.291 m) auch noch mitgenommen und sind erneut mit Pulverschnee belohnt worden. Der Gipfel mit Panoramablick ist das eine, aber die Abfahrten in frischem Pulverschnee der vergangenen Nacht ist das andere und manchmal mindestens gleich viel wert.



epplerfenster

Beste Aussichten

- Fenster
- Haustüren
- Wintergärten



074 31 / 94 88 0 · Meßstetten

SCHÜCO



Genießen Sie Ihre Freizeit.

Wir kümmern uns um Ihre Finanzen!

Für Ihre finanziellen Ziele und Wünsche finden wir die für Sie richtigen Wege. Damit Sie mehr Zeit haben für die schönen Dinge im Leben.

www.sparkasse-zollernalb.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Zollernalb



Skitour bei Gargellen

Bericht: Teilnehmer

Bild: Teilnehmer

Wegen Schneemangel mussten wir unsere geplante Tour nach Gargellen verlegen. Durch die Ausgangshöhe von knapp 1 500 m, war hier genug Schnee bereits ab dem Parkplatz zu erwarten. Also starteten wir Samstag frühmorgens in Ebingen zu acht im gemieteten Kleinbus.

Für alle war das eine neue Erfahrung, die rückblickend sehr angenehm war. Jeder hatte genug Platz und der Fahrer konnte nach Belieben gewechselt werden.

Wegen des zähem Verkehrs im Montafon erreichten wir den Parkplatz in Gargellen erst nach 9 Uhr. Zunächst sah es so aus, als hätte die unliebsame Variante des Wetterberichts gewonnen. Der Vorfreude auf unverspurte Hänge nach 40 cm Neuschnee am Vortag, tat das keinen Abbruch und um der Sonne einen Ansporn zu geben, wurde die Sonnencreme schon großzügig aufgetragen. Anfangs gingen wir einige Höhenmeter

der Piste entlang. Nach kurzer Besprechung schlugen wir den Weg ins Wintertal ein. Vorbei an der Valzifenzalpe ging es erst gemächlich bergauf, bis zur Zöllhütte. Inzwischen hatte Schneefall eingesetzt, der immer stärker wurde. Hier machten wir eine Vesperpause und stellten uns auf eine anschließende Abfahrt und Rückkehr ins Tal, aufgrund der extrem schlechten Sichtverhältnisse und des Schneetreibens ein.

Kurz vor dem Aufbruch wendete sich das Blatt.

Unser Tagesziel die Paschianichöpf im Blick, gingen wir zügig weiter, um das Wetterfenster zu nutzen. Nach weiteren 200 Hm, hatten wir das Ziel erreicht. Zügig folgten wir Oliver hinab ins Wintertal, durch frisch verschneite Hänge.

Vor der Heimfahrt freuten wir uns bei Pizza, Bier und Kaffee über die eine Stunde Sonnenschein, deren Timing nicht besser hätte sein können.



Kurs Klettertechnik

Bericht: Teilnehmer
Bild: Teilnehmer

An drei Abendterminen trafen sich im Februar 2024 vier Kletterinteressierte in der Boulderbox in Pfeffingen mit Nadine zum Klettern.

Am ersten Abend, nach der Vorstellungsrunde, lernten wir zunächst, uns richtig aufzuwärmen. Für die Neulinge gab es Tipps zur Auswahl der Boulder, zur Ausrüstung, zu den "Regeln" sowie zum Abstieg bzw. Abspringen. Der 3-teilige Kurs war unterteilt in Armtechnik, Beintechnik und optimalen Bewegungsablauf. In 2er Gruppen ging es dann an die Boulder zum Trainieren. Durch die Aufteilung konnten wir uns abwechseln und so unsere Kräfte besser einteilen.

Durch die praktischen Tipps von Nadine lief es von Boulder zu Boulder immer besser. Oft waren es nur kleine Korrekturen, die zu deutlich besseren Bewegungsabläufen führten.

Am Ende der dritten Einheit versuchten wir uns noch an einem letzten herausfordernden Boulder und kamen in der anschließenden Resümee-Runde zu dem Schluss, dass durch die kleinschrittigen Erläuterungen von Nadine sowohl die Neulinge als auch die Erfahrenen vieles mitnehmen konnten. Eine tolle Truppe sagt „Herzlichen Dank Nadine“ für diese gelungene Premiere in der Boulderbox.





Bergsteigergruppe Balingen Über den Plettenberg

Bericht: Renate Stotz
Bild: Andrea Jaudas

Die Bergsteigergruppe Balingen traf sich Sonntag, 03. März 2024 bei kühlem und wolkegem Wetter am Lochenparkplatz zu einer schönen Frühjahrswanderung. Über den gespaltenen Felsen, wo die ersten Küchenschellen bewundert werden konnten, ging es um den vorderen Plettenberg herum, hinauf auf den Plettenberg.

Der Ausblick vom Aussichtspunkt reichte bis zu den noch schneebedeckten Bergen im Schwarzwald. Nach einer kurzen Rast in und vor der Plettenberghütte ging es bei Sonnenschein weiter über den Steilabstieg hinunter nach Hausen.



Von dort führte uns der Weg wieder steil hinauf auf den Wenzelstein. Nach 18 Km und knapp 500 Höhenmetern waren wir wieder zurück auf dem Parkplatz. Eine gesellige Einkehr im Sportheim Frommern beendete den herrlichen Wandertag.



KERN

DIE GIPFELSTÜRMER DER WÄGE- UND MESSTECHNIK

180 JAHRE
seit 1844
KERN & SOHN



KERN & SOHN GmbH

Ziegelei 1 · 72336 Balingen-Frommern

www.kern-sohn.com

••••••••••••••••••••

PROFESSIONAL MEASURING



Skitouren im Martelltal

Bericht: Teilnehmer

Bilder: Teilnehmer

Mittwoch 6. März Hüttenzustieg

Mit einem gemieteten Bus sind wir um 7.00 Uhr in Richtung Südtirol gestartet. Ziel unserer Reise war die Zufallhütte (2.264 m) im Martelltal. Das Martelltal ist ein Seitental des Vinschgaus und ist im Herzen des Stilfserjoch Nationalpark eingebettet. Gegen 13.00 Uhr sind wir am Parkplatz bei der Materialseilbahn und im Winter angekommen, und mussten an einer kleinen Auffahrt feststellen, dass die Winterreifen wohl nicht mehr wirklich wintertauglich waren. Körpereinsatz und verschiedene Tricks mussten angewandt werden. Gemeinsam sind wir stark. Unser Gepäck wurde im Anschluss mit der Materialseilbahn auf die Zufallhütte transportiert. Der Aufstieg zur Hütte erfolgt in angenehmer Steigung und dauerte keine Stunde. Oben angekommen gab es vom Hüttenwirt Ulrich zuerst einen Begrüßungsschnaps. Danach haben wir noch eine kleine Eingehrunde mit einer kurzen, intensiven Abfahrt, in recht hohem Tief Schnee in der Nähe der Hütte gemacht. An Schnee mangelte es hier nicht. Nach dem wunderbaren Abendessen saßen wir noch gemütlich zusammen, gespannt auf den morgigen Tag.

Donnerstag 7. März Eisseespitze 3.230 m

Alte Skitourenweisheit: am ersten Tag nach Neuschnee Vorsicht bei der Tourenwahl, steile und exponierte Hänge meiden! Also ziehen wir an diesem wunderschönen Neuschneemorgen unsere Spuren in Richtung Eisseespitze, einem 3000er mit einem langen flachen Anstieg über den Talboden des ehemali-

gen Langenfernners (nomen est omen). Irgendwann müssen wir selber die Spur legen, anfangs genussvoll im 40 cm tiefen Neuschnee. Jeder muss mal ran und arbeiten. Der Gipfel ist eine Ausichtsloge auf Königspitze, Monte Zebur und Ortler, wir sind sprachlos, allein dieses Panorama ist die Mühen des Aufstiegs wert.

Abwärts gehts durch unverspurte Neuschneehänge.

Am Talboden mit einer mehrere Kilometer langen Abfahrtsspur erleben wir eine neue Art von Schnee, den berühmten Klebeschnee. Pulverschnee, Pappschnee, Firn, alles bekannt, aber Klebeschnee war uns bislang nicht unter die Ski gekommen. Dies war der Grund für eine verschwitzte und müde Rückkehr auf die Hütte nach einem schönen Skitourentag.



Freitag 8. März

Heute ging es von der Zufallhütte nur kurz den gestrigen Hatsch entlang, so dann aber gleich angenehm ansteigend, in pulvrigem Schnee nach oben. In mindestens 30 Grad Gelände sind nun doch Spitzkehren erforderlich. Der klangvolle Name des Gipfels, der CIMA MARMOTTA zieht uns hinauf und nach einer Steilstufe können wir ihn jetzt auch einsehen. Sieht zwar nahe gelegen aus, aber das täuscht, so schnell sind hier dann doch keine Meter zu gewinnen.

Die 2-er Mannschaft, die uns zuvor überholt hat, kämpft sich oben in den letzten Metern des Gipfelanstieges im neu gefallenen Schnee, jetzt ohne Skier an den Füßen, weiter in den zwischenzeitlich in Nebelschwaden gehüllten Gipfel.

Das wird auch uns nicht erspart bleiben. Aber, CIMA MARMOTTA, du hast verloren, unser Wille ist heute von solchen kleinen Widrigkeiten nicht zu brechen, wir erkämpfen Dich und deine 3.330 m.

Die Abfahrt von der Sicht zunächst eher verhalten vom Schnee her Prädikat exzellent. Mit wenig Krafteinsatz lassen sich herrliche Muster in den Schnee fräsen. Dafür lohnen sich jegliche Aufstiegsanstrengungen. Und wie zuvor schon angedacht, wird's ein Einkehrschwung in der Marteller Hütte, wenngleich wir kurzzeitig hierfür auch nochmal auffellen müssen.

Wir teilen uns danach auf. Eine 4-er Gruppe um Roland, diese will den Tag als Rundtour beenden, aber das Gelände ist nach rd. 30 min einfach nicht risikolos einsehbar und wir entscheiden den Rückzug anzutreten. Vernunft siegt. So trifft man sich wieder auf der Hütte und lässt den Abend bei gutem Essen und einem Viertele ausklingen.

Samstag 8. März

Ein Wetterfenster ist zwischen 10 und 13 Uhr vorhergesagt. Wir starten gegen 8.30 als die Sonne schon etwas zwischen den Wolken durchblinzelt. Es geht ins Madritschtal. Leicht ansteigend, ohne größere Flachpassagen steigen wir auf vorgelegter Spur. Wenn uns die Sonne wolkenfrei trifft kommen wir ins Schwitzen. Verschwindet sie hinter einer Wolke entwickelt sich immer ein angenehm kühler Wind. Auf 2.650 m verlassen wir die Spur zum Madritschjoch und weiter geht es in Spitzkehren hinauf zum Sonnenwandköpfl 2.929 m. Vesper am Gipfel, dann fordernde Abfahrt über den verharschten Südhang und zurück zur Hütte. Wir besichtigen das Badhausmuseum, das uns Einblicke in das entbehrensreiche Dasein der Soldaten im 1. Weltkrieg hier im Martellertal gibt. Am späten Nachmittag trifft man sich in der Saunahütte.

Am Sonntag 9. März ist Abreisetag

Die Wettervorhersage kündigte für den Nachmittag ergiebigen Schneefall mit Sturmböen an. Wir entschieden uns deshalb, nach dem Frühstück gleich zum Parkplatz abzufahren und die Heimreise anzutreten. Nach der Abfahrt durch den Wald erreichten wir gegen 9 Uhr unseren Bus, der stark eingeschneit war. Zu unserem Glück ließ er sich einfach ausparken und wir konnten zügig losfahren. Die Straße war bereits mit Schnee bedeckt, doch Michi steuerte den Bus geschickt bis ins Tal.

Am nächsten Tag erreichte uns die Nachricht, dass es später zu einem Lawinenabgang gekommen war. Gott sei Dank wurden keine Personen begraben, doch die Straße war nicht mehr passierbar und erst gegen Abend konnten Autos wieder eingeschränkt ins Tal gelangen.



Leichte Skitouren im Gebiet um Splügen

Bericht: Daniela Bosch

Bild: Roland Schwenk

Splügen im Kanton Graubünden war für ein verlängertes Wochenende unser Ausgangspunkt. Am Freitag entschied Guide Roland vor Ort, dass unser erster Gipfel die Wenglispietz (2.841 m) sein wird. Von Hinterrhein machten wir uns bei frühlingshaften Temperaturen an den Aufstieg.

Über die Chilchalp auf 2.086 m ging es dem Grat entgegen. Um die Mittagszeit begann der Schweiß zu rinnen, die Sonne strahlte vom Himmel, und als wir von der Wenglilücke (2.770 m) dann den Gipfel erblickten, gingen die restlichen 100 Höhenmeter fast von alleine. Auf dem Gipfel erwartete uns ein toller Rundumblick mit Valser Horn, Chilchalphorn und Richtung San Bernardino.

Die Abfahrt ging herrlich dahin, die 1.230 Hm, die es im Aufstieg zu bewältigen galt, ging es auf gleichem Weg wieder hinab, die letzten Meter im Sulzschnee konnten den Genuss nicht trüben.

Nicht nur mit dem Wetter hatten wir Glück, auch die Ferienwohnung im Haus Cabinet war ein echter Glücksgriff -- dazu später noch mehr.

Der zweite Tag begann, trotz durchwachsenem Wetterbericht mit einem dicken Lob von Roland: um 7.59 Uhr waren alle am Bus versammelt, eine Minute vor der offiziellen Abfahrtszeit!

Der Wetterbericht für diesen Tag kündigte eine Kaltfront an, wann diese Splügen erreichen sollte, war unklar. Also entschieden wir uns für eine kürzere Tour: von Nufenen aus machten wir uns auf den Weg zum Wannagrät (2.430 m).

NINA VON C

10 €
Gutschein
Code:
gipfelrast24

Einlösbar im Onlineshop unter: www.ninavonc.de
Mind. Einkauf: 50,00 €, Gültig bis: 31.12.24

NINA VON C. HERSTELLERVERKAUF
Bahnhofstraße 28, 72458 Albstadt
Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr | Sa 10.00 - 14.00 Uhr

Die Gehzeit für die 900 Höhenmeter war mit 3 Stunden (Schweizer Zeitmessung) angegeben und auf dem Gipfel

stellten wir fest, dass wir nur wenig länger gebraucht hatten. Die Pause fiel trotz Sonnenschein etwas kürzer aus, der Wind piff uns ordentlich um die Ohren.

Der Pulverschnee auf dem ersten Abschnitt der Abfahrt ließ uns über das ganze Gesicht strahlen. Pünktlich zum aufziehenden Nebel waren wir wieder am Bus.

Wer nun dachte, wir legen uns auf die faule Haut, irrte gewaltig: uns erwartete um 14 Uhr die erste Überraschung: ein halbstündiges Wellnessprogramm: Dehnen mit Gaby Fastner mittels Tablet. Gut gedehnt entspannten wir uns, da entdeckte Roland, dass unsere Vermieterin im Keller des Hauses Führungen durch eine von ihr zusammengestellte Fotoausstellung zur Geschichte der Region um Hinterrhein anbot. Auf Wellness folgte dann also das Kulturprogramm.

Abgerundet wurde das vielfältige Begleitprogramm von einem Käsefondue im benachbarten „Bachhuus“.

Am Sonntag nahmen wir von Splügen aus das Mittagshorn (2.561 m) unter die Felle. 1.100 Hm zogen sich im Wald bis zur Baumgrenze. An der Seehütte am Oberen Surettasee (2.272 m) machten wir Pause, und stiegen anschließend durch eine tolle Berglandschaft vollends hinauf zum Gipfel.

Über breite Hänge mit Neuschnee führen wir entlang der Aufstiegsroute wieder ab, die letzten Meter ging es durch den Wald in engen Kehren, aber auch diesen etwas ruppigeren Teil meisterten alle problemlos.

Das Fazit: alle guten Dinge sind drei (Gipfel), eine tolle Gruppe und ein herzlicher dank an Roland für die gute Planung und Durchführung.





Skitouren um die Toui-Hütte

Bericht: Alexander Baumann
Bilder: Teilnehmer

Die Anreise am frühen Donnerstagmorgen im bequemen 9-Sitzer verlief reibungslos und nach einer kurzen Frühstückspause bei Amtzell und nur wenigen Minuten Wartezeit bei der Bahnverladung durch den Vereina-Tunnel waren wir auch schon bei schönstem Frühlingswetter im Engadin angelangt.

Unser Ausgangspunkt war Guarda, ein kleines uriges Bergdorf auf 1.650 m hoch über dem Inn gelegen und weit entfernt von Talstraße und Bahnlinie. Das 200-Seelendorf dürfte dem einen oder anderen durch die Geschichte vom „Schellen-Ursli“ bekannt sein. Da die Wiesen oberhalb von Guarda schon saftig grün waren, mussten wir unsere Ski am Rucksack befestigen und ca. eine Stunde zu Fuß aufsteigen, bis die Schneedecke so stabil war, dass wir unsere Skier anschnallen konnten.

Da es so ein schöner Tag war, wollten wir nicht nur den direkten Weg zur Toui-Hütte (2.250m) aufsteigen, sondern haben noch einen Schlenker nach rechts Richtung Piz da las Clavigliadas gemacht. Durch die für diese Jahreszeit erstaunliche Mittagshitze in Kombination mit unserem schweren Gepäck wurde jedoch schnell Einigkeit erzielt, dass

wir auf diesen Gipfel verzichten werden. Wir sind dann nur noch so weit wie nötig aufgestiegen, um auf die Abfahrt hinab zur Toui Hütte zu gelangen. Obwohl ich schon länger in den Bergen auf Ski unterwegs bin, habe ich bei dieser Abfahrt mit „Saharastaub“ eine neue skifahrerische Herausforderung kennenlernen dürfen. Denn der Staub verteilt sich nicht gleichmäßig, so dass die Ski teilweise bestens liefen und dann wurde man immer wieder abrupt abgebremst, was mit schwerem Rucksack und müden Muskeln sehr viel Kraft kostete, um den drohenden Sturz zu vermeiden.

Am Freitag stand die Hintere Jamspitze (3.156 m) auf dem Programm. Gleich hinter der Hütte ging es steil hoch zum kuptierten Gelände der „Plan Furcletta“. Dann am Piz Toui vorbei zur Furcla Toui und unterhalb der Felsen der hinteren Jamspitze nach Norden, um zur Aufstiegsspur aus Richtung Jamtalhütte zu gelangen. Dann ging es bei bester Schneelage mit Ski bis zum Gipfel mit herrlichem Ausblick über die Bergwelt der Silvretta. Der Vorschlag von Roland, zum Kaffeetrinken kurz zur Jamtalhütte hinabzufahren, wurde zwar



zunächst nur belächelt, aber die Hänge sahen so verlockend aus, dass wir tatsächlich noch ein gutes Stück in Richtung Jamtalhütte abgefahren sind. Wir lagen so gut in der Zeit, dass es trotz des zusätzlichen Anstiegs noch gereicht hat, dass auch die Abfahrten zurück zu unserer Hütte noch perfekt waren.

Der Samstag war mit dem Piz Buin zweifelsfrei der Höhepunkt unseres Tourenwochenendes. Der Berg liegt auf der Grenze zwischen Österreich und der Schweiz ist mit 3.312 m der höchste Berg des österreichischen Bundeslandes Vorarlberg. Um 4:45 Uhr klingelten die Wecker, um 5 Uhr saßen wir am Frühstückstisch und um 6 Uhr ging es mit Stirnlampen und gespannten Erwartungen dem Piz Buin entgegen

Von der Tuoi Hütte aus waren wir an diesem herrlichen Tag die einzigen Piz Buin Aspiranten aber am Skidepot in der Buinlücke waren dann schon noch einige Gruppen, die von der Wiesbadener Hütte aufgebrochen sind. Die Bergsteiger haben sich im Gipfelanstieg jedoch gut verteilt und wir haben die Schlüsselstelle, eine ca. 20 m lange kaminartige Rinne im zweiten Grad, mit Steigeisen und Pickel problemlos gemeistert. Danach ging es unschwer zum Gipfel, mit traumhafter Aussicht weit über die Silvretta hinaus, um mit Bernina und Ortler hier nur die beiden bekanntesten Erhebungen zu erwähnen. Insbesondere für Werner, der es mit seinem Vater als dreizehnjähriger Junge schon mal

bis zur Gletscherzunge geschafft hatte, war dieser Gipfelerfolg die Erfüllung eines Jugendtraumes

Im Abstieg haben wir uns im „Kamin“ zur Sicherheit über einen Prusikknoten ins Seil eingebunden. Dank unserer routinierten Führer ging das sehr zügig und schon nach kurzer Zeit waren wir wieder in unserem Skidepot angelangt. Die Abfahrt von der Buinlücke direkt hinunter zur Tuoi Hütte wäre zwar der mit Abstand kürzere Weg und auch die größere Herausforderung gewesen aber die steile Rinne sah alles andere als einladend aus. Zudem liegt sie inmitten der Gefahrenzone des drohenden Bergsturzes, so dass die Diskussion zwischen den Lagern Plaisir und Adrenalin von unserem Führungsteam rasch beendet wurde. Unsere Abfahrtsroute wurde von Roland optimal ausgewählt, so dass wir für die wenigen Gegenanstiege auf unserer Abfahrt entlang unserer Aufstiegsspur keine Felle mehr aufziehen mussten.





Am Sonntag, unserem letzten Tag, wollten wir nicht einfach nach Guarda hinabfahren, sondern nochmals eine dieser genialen Firnabfahrten erleben. An diesem Tag haben wir uns etwas mehr Schlaf gegönnt und sind erst um 7 Uhr Richtung Vermunt-Pass aufgebrochen. Die Passhöhe mit einem verlassenem Zollwächterhaus liegt auf 2.798 m und war in der frühen Morgensonne ein angenehmer Ort, um noch etwas zu verweilen, bis die Schneedecke genau die erwünschte Konsistenz aufwies. Und dann ging es auch schon mit genussvollen Schwüngen hinab zur Hütte, wo wir unser deponiertes Gepäck aufnehmen. Obwohl die Sonne der letzten Tage der Schneedecke schon kräftig zugesetzt hatte, konnten wir noch bis zur gleichen Stelle abfahren, an der wir am Donnerstag unsere Skier angeschnallt hatten.

Auch wenn wir auf der Rückfahrt bei der Vereina-Verladung etwas länger warten mussten, kamen wir wieder zügig ins Ländle zurück und konnten unsere Tour bei Kaffee und leckerem Kuchen im Hofcafé Härle bei Ostrach - übrigens ohne die lästige Fahrgeldabrechnung - ausklingen lassen..

Vielen Dank an unsere Tourenführer Andy und Roland, die uns wieder einmal ein traumhaftes verlängertes Bergwochenende ermöglicht haben.

HARRO MAIER *Fenster* e.K.

Wir machen Ihrem Haus schöne Augen

Energiesparfenster

Haustüren



Dürerstraße 10 72336 Balingen
www.harro-maier-fenster.de

Tel. 07433 - 6118 Fax 10 909
info@harro-maier-fenster.de



Bericht: Klaus Krause
Bild: Teilnehmer

Die Senioren auf dem Ochsenberg

Bei trockenem Wetter und guter Fernsicht ,starteten wir mit 52 Wanderer vom Ochsenberghaus über den Rundweg Raiden, wie immer in 3 Gruppen. Gruppe 1 und 3 wanderten zum Schnecklesfelsen. Weiter über den Martinsfels mit guter Sicht in den Talgang bis zum Alpenblick. Gruppe 1 ging über den Katzenbuckel und Gruppe 2 über den Wanderweg am Wald zum Ochsenhaus zurück.

Gruppe 3 startete erst Nachmittags zu ihrer Tour, zum Alpenblick und zurück zum Ochsenhaus.



07. April 2024

Bericht: Robert Gässler
Bild: Teilnehmer

Felsen und Höhlen rund um Albstadt

Die Bergsteigergruppe Balingen der DAV - Sektion Ebingen war unterwegs auf den Ebinger Höhen. Die geschichtsträchtige Tour führte über den Torfelsen, immer am Trauf entlang zur Schattenhang-Höhle, Geißenkanzel, Sieben Kreuzle-Weg. Mit spannenden Informationen und spektakulären Aussichten ging es zum Bluttenhagfelsen, Höhlenbesuch und Steilabstieg am Malesfesen, Talquerung. Aufstieg durch das Felsentor zum Weißen Stein, weiter zum Mühlefelsen und bis zur Schleierhütte. In einer gemütlichen Runde



ließ man den herrlichen aber auch anstrengenden Tag in einer nahen Landgaststätte ausklingen

Die Jugendgruppe auf Elba

Bericht: Teilnehmer

Bilder: Teilnehmer

Wie in jedem Jahr hat die Jugend wieder eine Trekkingtour angeboten.

Dieses Jahr haben wir die schöne Insel Elba durchquert. Mit ungefähr 2.500 Hm und 60 Kilometer Strecke haben wir uns eine atemberaubende Route herausgesucht.

Am ersten Tag unserer Tour, sind wir nach einer sehr turbulenten Fährenfahrt in Cavo angekommen. Dort starteten wir unseren Marsch auf den GTE.

Die ersten Höhenmeter haben nicht lange auf sich warten lassen.

Nach 2 Stunden gab es eine Pause, bei der feinsten Käse und eine Salami verputzt wurden.

Trotz starkem Wind auf der Insel haben wir die Etappe gut gemeistert.

Beim Abstieg haben wir André getroffen, einen Einheimischen, mit dem wir uns über Zitronen unterhalten haben.

Am Ende des Gesprächs fand er uns so nett, dass er mit einem von uns Zitronen pflücken ging. Das Netz Zitronen, welches wir geschenkt bekommen haben, wurde dann zu einer erfrischenden Limonade verarbeitet.

Am zweiten Tag wurden wir früh morgens durch starken Wind geweckt. Dies hielt uns aber nicht davon ab, voller Vorfreude in den nächsten Tag zu starten. Zuerst sind wir ein paar Kilometer am Meer entlanggelaufen. Bevor wir dann



wieder auf den Wanderweg aufgestiegen sind, genehmigten wir uns einen Cappuccino. Frisch und munter ging der Tag auch weiter.

Das Wetter hatte leider etwas umgeschlagen, es war recht bewölkt. Auf der zweiten Etappe haben wir dann wieder einige Pausen eingelegt. Zum Abschluss wurde der Weg durchaus anspruchsvoll, aber kein Problem für uns. In ca. 6 Stunden haben wir schließlich unsere Tagesetappe geschafft.

Tag drei war als „Restday“ eingeplant. Entspanntes Aufstehen um 9 Uhr mit Müslifrühstück wurde gern von allen Teilnehmern angenommen. Bei leider bewölktem Wetter ging die ganze Gruppe runter an den Strand. Einige Mutige wagten sich sogar ins noch nicht von der Sonne aufgewärmte Meer.

Die meisten bevorzugten jedoch gemütlich am Strand in ihren warmen Fleecepullovern zu entspannen, ein Buch zu lesen oder genossen die Stille. Später ging es in die Stadt zum Einkaufen, genüsslich einen Cappuccino zu trinken. Und um den Tag vollkommen auszunutzen, auch noch in ein Restaurant zu gehen. Am Abend war jeder für die Entspannung seiner Muskeln dankbar, der nächste Anstieg konnte kommen.

Zwei Teilnehmer mussten leider am vierten Tag wegen Blasen an den Füßen die Tour aussetzen, da viele Höhenmeter auf dem Plan standen.

Die verbliebenen Sechs starteten die Route nach dem Frühstück. Wegen des Nebels und der vielen Wolken konnte die Aussicht und die Pracht der Insel nicht vollkommen genossen werden. Sogar 800 km von daheim, ist man vor der Heimat nicht sicher. Bei einer Pause kamen wir tatsächlich mit Radfahrern aus Albstadt ins Gespräch.

Nach vielen Höhen und Tiefen, sowohl hinsichtlich des Wanderwegs als auch der Gefühlslage einiger Teilnehmer, wurde der Tag erfolgreich abgeschlossen.

Abends wurde die Gruppe von den Länderten mit leckerem Abendessen empfangen, was die Laune rasant steigen ließ.

Das Ende der Inselüberquerung war zum Greifen nah, die letzte Etappe stand an. Nach dem Frühstück waren alle bereit den höchsten Gipfel der Insel zu bezwingen. Sonnenschein ließ zu wünschen übrig, jedoch konnte man am Gipfel das Wolkenmeer von oben genießen. Knappe 800 Höhenmeter galt es nun abzustiegen, jeder Teilnehmer war erleichtert als wir unten in Pomonte ankamen. Keine Knie und keine Oberschenkel machten schlapp, sogar eine Schlange die den Wanderweg zum Entspannen nutzte, hielt uns nicht davon ab die Tour zu beenden. Nur der Platzregen in der letzten halben Stunde sorgte für nasse Hosen.

Ein Teil der Gruppe reiste nach der letzten Etappe direkt ab, der andere Teil genoss noch einen letzten Tag auf Elba. Bei sonnigen 22 Grad wurden die Zelte abgebaut und der Rucksack ein letztes Mal für die Heimreise gepackt.

Nachdem das Auto startklar war, zog es die Gruppe ein letztes Mal an den Strand.





Die DAV-Senioren im Tal der Donau

Bericht: Klaus Krause
Bild: Teilnehmer

Die DAV-Senioren wanderten wie üblich in drei Gruppen der Donau entlang von Riedlingen bis Daugendorf und über die Donaubrücke zurück nach Riedlingen zu einer Führung durch die historische Altstadt.

Die Gruppe 3 machte eine Führung durch das Schloss und die Pfarrkirche St. Blasius, bevor auch sie anschließend die Altstadt besichtigten. Zur Einkehr traf man sich im Gasthof Hirsch in Riedlingen.



Die Reifen Bergler Rund um Stuttgart

26. Juni 2024

Bericht: Klaus Krause
Bild: Teilnehmer

19 Teilnehmer der Reifen Bergler fuhren nach Degerloch zum Parkplatz der Stuttgarter Kickers.

Auf dem „Blaustrümpflerweg“ erreichte man den „Santiago de Chile“ Platz mit

herrlicher Aussicht auf Stuttgart. Zur Überraschung Aller hatte Gudrun, die Frau des Wanderführers Klaus Münzenmaier, einen selbstgemachten Hefezopf samt Käsegebäck vorbereitet.

Der Likör und der „Williams“ von Klaus fehlten auch dieses Jahr nicht!

Weiter ging es über den Waldfriedhof hinab nach Kaltental und wieder hinauf auf den Dachswaldweg zur Bushaltestelle Richtung Innenstadt.

Den Abschluss fand der Tag im Vereinsheim der Stuttgarter Kickers.



Ladies Only

Klettern im Donautal
oder doch in der Halle?

Bericht: Theresa Schwenk

Bild: Theresa Schwenk

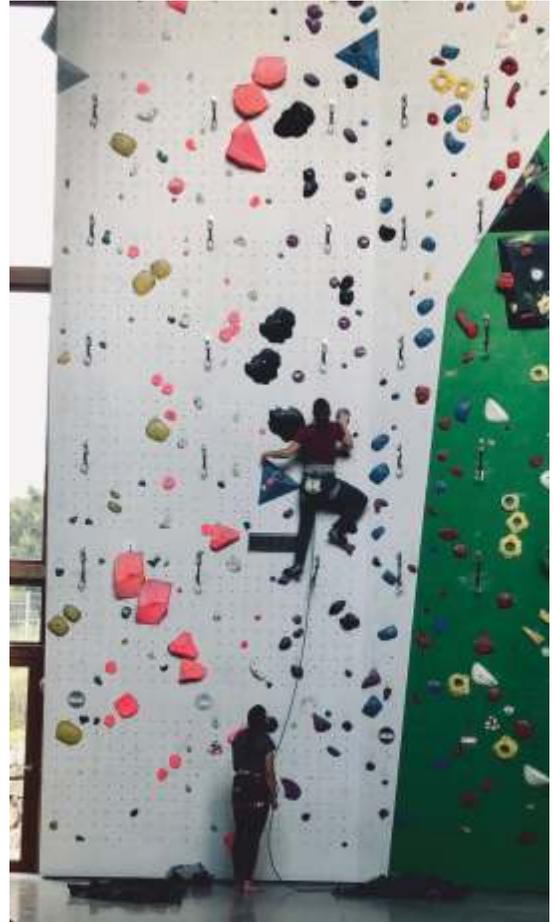
Geplant war ein Kletterwochenende im Donautal.

Nachdem eine Unwetterwarnung für das Wochenende herausgegeben wurde, haben wir das Klettern in die Kletterhalle nach Rottweil verlegt und auf einen Tag reduziert.

Drei motivierte und kletterbegeisterte junge Frauen trafen sich zum Klettern, Quatschen und Spaß haben.

In der Kletterhalle wurde fleißig geklettert, und auch einige Tipps und Tricks wurden ausgetauscht. Kaffee trinken durfte natürlich auch nicht zu kurz kommen.

Nachdem die Arme müde waren, gingen wir noch zum gemeinsamen Pizzessen nach Balingen. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal und hoffen auf etwas besseres Wetter.

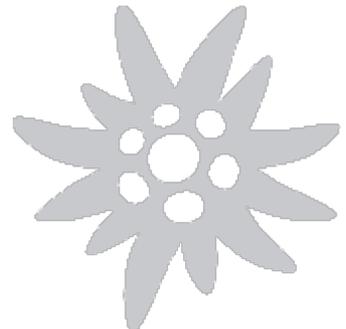



HEINZELMÄNNCHEN im Garten
Wir übernehmen die Pflege Ihres Gartens



blumen krigar

Fassike Dentler · Unter dem Klotzfehn 80 · 72459 Albstadt
Telefon 07437 25 13 · www.blumen-krigar.de





Die Reifen Bergler besichtigen S-21

Bericht: Albrecht Dorow
Bild: Teilnehmer

Nachdem die Reifen Bergler vor Jahren schon den Neubau des Stuttgarter Hauptbahnhofs besichtigt hatten, stand nun die Besichtigung der Neubaustrecke von Wendlingen nach Ulm auf dem Programm.

Die Fahrt ging mit dem historischem Schienentriebwagen der Schwäbischen-Albbahn über Gammertingen, Engstingen, Marbach, durch das Biosphärengebiet über Münsingen, Schelklingen, Blaubeuren nach Ulm.

Auf der Neubaustrecke entlang der A 8 führte die Fahrt zum Regionalbahnhof Merklingen, von wo aus der spektakulären

85 m hohen Brücke über das Filstal ein Besuch abgestattet wurde. Es war ein eindrucksvolles Erlebnis, die nahezu geräuschlos über die Brücke gleitenden ICE zu beobachten. Von Wendlingen aus fuhr die Gruppe wieder zurück.



Die DAV-Senioren auf Fürstlichen Höhen

23. April 2024

Bericht: Klaus Krause
Bild: Teilnehmer

Die Senioren trafen sich in Benzingen, um die Wanderer in 3 Gruppen aufzuteilen. Für die Gruppen 1 und 2 ging es zum Wanderparkplatz Fürstliche Höhen.

Von dort wurde über den Zupferfelsen ins Schmeiental gewandert. Nach einer Rast ging es weiter durch das Uschentäl mit seinem gigantischen Rappenfelsen zurück zum Wanderparkplatz. Gruppe 3 fuhr nach Harthausen um nach einer kleinen Wanderung zur Lourdes-Grotte, die Bäckerei Sauter mit ihrer Museumsstube zu besichtigen. Zur abschließenden Einkehr trafen sich alle drei Gruppen im Gasthaus Sternen in Benzingen.



Bericht: O. Friedrich, M. Heim
Bilder: Teilnehmer

Skitour auf den Großglockner

Sonntag 28. April

Nachdem Roland und Ritschi ihre Touren in der Schweiz wegen des schlechten Wetters absagen mussten, haben sie sich zusammengetan, und uns den Vorschlag gemacht, an den Großglockner zu fahren. Dort seien die Verhältnisse gut.

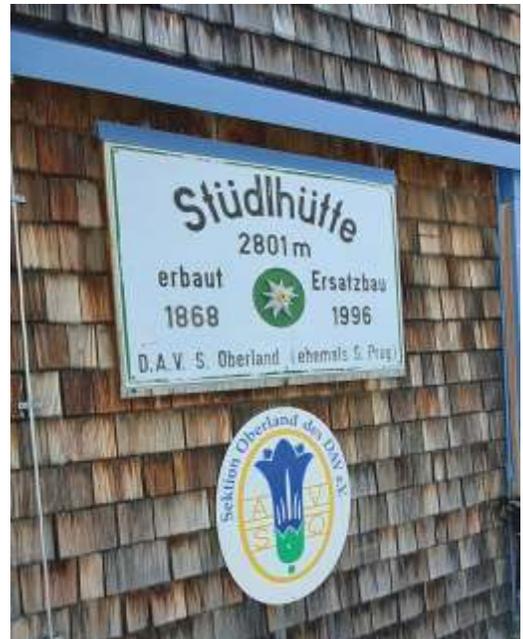
Gesagt - Getan. Wir trafen uns am Sonntag um 6.30 Uhr und sind mit 7 Tourengern nach Kals in Österreich aufgebrochen. Natürlich erneut klimaneutral mit einem gemieteten Bus.

Arthur und Oli übernahmen die Fahrt. Mit einem Kaffee und Kuchen-Stopp kamen wir dann nach etwas mehr als 6 Stunden am Luckner Haus an. Umziehen und letzter Check der Ausrüstung. Von dort ging es noch circa 3 Stunden auf die Stüdlhütte (2.800 m). Die ersten Meter mussten wir die Ski noch tragen. Nachdem wir auf der Hütte die Lager bezogen hatten, gab es dann Abendessen, und das vom Feinsten. Gemütlich ließen wir den Abend mit Uno und Getränken ausklingen.
 22.00 Uhr Bettzeit.

Montag, 29. April

Unsere 1. Tour starteten wir nach einem tollen Frühstück. Es sollte auf die Romariswandköpfe (3.511 m) gehen. Nach erstem steilen Anstieg, der doch sehr hart und zum Teil eisig war, führte uns Roland souverän auf das erste Plateau. Dort seilten wir uns an, weil wir uns ja auf dem größten Gletscher der Ostalpen befanden, der Pasterze. Ein herrlicher Tag. Sonnenschein und strahlend blauer Himmel. Jedoch blies ein kräftiger Wind in der Höhe. Wir kamen gut

voran. Ritschi und Roland hatten den Vorschlag gemacht, den Nebengipfel Teufelskamp (3.511 m) noch mitzumachen. Es sprach nichts dagegen. Oben am Gipfel war der Wind schon ein kleiner Sturm. Schnell die Felle verstauen, und gleich wieder Abfahrt ins Joch. Wieder anfallen und auf die Romariswandköpfe. Auch dort stürmte es nicht weniger. Kurze Pause für Fotos und abfallen. Die ersten Meter dieser Abfahrt waren nicht toll. Windverpresster, harter Schnee. Etwas weiter unten war es dann super zu fahren. Eine kleine Vesperpause wurde noch gemacht. Nochmals anfallen für den letzten Anstieg. Die Abfahrt zur Stüdlhütte war auch ganz gut. Wir kamen alle zufrieden auf der Hütte an. Man freute sich schon wieder auf das tolle Abendessen. Ein gemütlicher Ausklang wie am Vorabend.



Dienstag, 30. April 2024

Aufgrund guter Wetterprognosen entschieden wir, die Königsetappe auf den 3.798 m hohen Großglockner erst am zweiten Tourentag zu machen. Das sollte sich im Nachhinein als suboptimal herausstellen, denn war das Wetter in den ersten 2 Stunden des Aufstiegs noch richtig gut, zog es dann ab dem höher gelegenen Skidepot zu... mit eisigem Wind. Auf der LUV-Seite sehen wir aus wie aus der Gefriertruhe. Gut dass wir mit Ritschy und Roland bestens erfahrene und mit dem Terrain vertraute Bergführer dabei hatten. Da man im Aufstieg, mit Steigeisen und Pickel und am Seil, auch langsamere überholt oder überholt wird, wurde bei diesen Bedingungen der Aufstieg zum Geduldsspiel. Aber wir erreichen nach einer starken Stunde den TOP of AUSTRIA mit seinen 3.798 m. Geschafft.. sind auch wir! Aussicht: Fehlanzeige!

Der Abstieg ging flotter, aber ab Skidepot und bei nicht vorhandener Sicht zum Einstieg in die steile Flanke entschieden

wir zunächst ins Notlager der geschlossenen Erzherzog Johann Hütte - mit 3.454 m die höchste Schutzhütte Österreichs - auf der Adlersruhe, zu gehen. Dort treffen wir auf 2 Tschechen. Nach einer Stunde wird die Sicht besser und wir gehen zunächst über einen kleinen Klettersteigweg nach unten, um dann ungefährdet auf Skiern wieder zur Stüdlhütte abfahren zu können. Mei... das war ein anspruchsvoller aber wie immer mit Gipfelglück erfüllter Skitourentag!

So bleibt uns Tags darauf nur noch der Rückzug von der Stüdlhütte nach Kals, wo wir unser Bussle stehen haben.

Das gelingt wieder bestens, wenngleich es am frühen Morgen im eisigen Gelände mächtig rattert und die Oberschenkel schon vom Vortag noch „beleidigt“ sind.. man spürt's!

Danke an Roland und Ritschy für diese erlebnisreichen Touren am Großglockner!





Bernecktaler Runde

Bericht: Doris u. Werner Hezel
Bild: Teilnehmer

Das Junghans-Städtchen Schramberg war Ausgangspunkt der Wanderung am 5. Mai 2024. 20 Wanderer hatten sich zu der Tour der Bergsteigergruppe Balingen angemeldet. Nach 50 Minuten Fahrt parkten wir unterhalb der Falkensteinkapelle am Ortsausgang Schramberg, Richtung Tennenbronn. Die Berneck, nach der die Tour benannt war, hörte man schon am Parkplatz rauschen. Von dort ging es stetig bergauf, vorbei am Sportgelände Raustein, bis der breite Fahrweg in einen Pfad mündete. Der am Wegrand blühende Ginsster war immer wieder ein erfrischender Begleiter und hat dem etwas trüben Wetter eine farbige Note verpasst. Wir mündeten dann ein in das Heuwegle, einen sehr schmalen Pfad, wo im steilen Gelände Trittsicherheit gefordert war. Am Ende des Heuwegles liegt die Burg ruine Berneck, wo eine kleine Rast eingelegt wurde. Mutige Kletterer wagten sich vor auf den Sporn mit schönem Weitblick ins Bernecktal. Vor Erreichen

des Mittagsrastplatzes mussten nochmals ein paar Höhenmeter unter die Sohlen genommen werden. An den immer wieder begleitenden Bächlein war die selten gewordene Brunnenkresse zu kosten, die nur an sehr sauberem Gewässer wächst. Den Mittagsrastplatz richteten wir auf der Anhöhe Tischneck ein, wo uns der Besitzer eines Freizeitgrundstücks dieses samt Sitzgelegenheit zur Verfügung gestellt hatte. So war die Truppe gut gerüstet um die Benediktenhöhe in Angriff zu nehmen. Ein steiler Abstieg schloss sich an, der aber nach überqueren der Berneck sofort in einen fast alpinen Aufstieg durch das Katzenloch zur Ruine Ramstein mündete. Nach Besuch der Hofkapelle beim Kämmelehof war die größte Steigung geschafft und der Abstieg zur Burgruine Falkenstein stand bevor, wo nochmals ausgiebig Rast gemacht wurde. Nach kurzem Abstieg war dann der Parkplatz erreicht und im Gasthof Kreuz in Oberreute wurden die Reserven wieder aufgefüllt.





Die Reifen Bergler im Laucherttal

Bericht: Teilnehmer
Bild: Teilnehmer



Zur Wanderung im Mai führte Robert Gäßler die Reifen Bergler ins Laucherttal. Vom Parkplatz in Bronnen ging die Tour hoch zur Eulenlochhöhle und weiter zum Aussichtspunkt Weihhöhle. An der Weihhöhle vorbei führte der Weg wieder hinunter ins Tal zur Freizeitanlage am Lauchertsee. Hier wurde das Tal gequert und der Weg führte auf der nun linken Talseite wieder hinauf zum Aussichtspunkt Wendelstein. Wieder unten im Tal ging es nun hinauf zum Aussichtspunkt Burgstelle Marienberg und weiter nach Marienberg, wo im Restaurant Gelegenheit zum Mittagessen war. Anschließend wurde der Klosterkirche noch ein Besuch mit einer interessanten Führung abgestattet.

Nach dem Abstieg nach Mägerkingen und der weiteren Que-

rung des Tals führte der Weg wieder hinauf zur Burgstelle Hielock und zurück nach Mägerkingen.

Von hier aus trat die Gruppe mit dem Bus die Rückfahrt nach Bronnen an. Den Abschluss fand der Tag im Schützenhaus in Bitz.

Schreinerei Seit über
70 Jahren

Schäirer

Wohnmöbel • Rad- & Büromöbel • Küchen • Türen
Innenausbau • Objektbau • Renovierungen • Reparaturen

Im Hiltlacker 7/1 • 77556 Halingen-Weilstetten • Tel.: 07433 / 4944
www.schreinerei-schaeirer.de



Bericht: Klaus Krause
Bilder: Teilnehmer

Die Wanderung im Mai führte die Senioren an den Bodensee. Mit dem Bus ging es nach Güttingen. Hier startete die Tour für die Gruppe 1, deren Weg über den Mindelsee nach Radolfzell führte. Die Gruppe 2 begann ihre Wanderung in Möggingen nach Radolfzell. Unsere Gruppe 3 machte eine Parkrunde mit Besichtigung des Scheffelschlosschen. Die abschließende Einkehr fand im „Adler“ in Güttingen statt.

Die DAV-Senioren am Bodensee



22. Mai 2024

Bericht: Klaus Krause
Bilder: Teilnehmer



Die DAV-Senioren im Donautal

Die zweite Wanderung im Mai führte die DAV-Senioren wieder ins Donautal. Dieses Mal wurden nur 2 Gruppen gebildet.

Für die Gruppe 1 ging es vom Gasthof Neumühle durch das wildromantische Raintal hinauf zur Bettelküche mit einem schönen Ausblick auf's Donautal und zur Ruine Falkenstein. Über das Schloss Gutenstein führte der Weg weiter nach Gutenstein.

Gruppe 2 machte eine Wanderung entlang der Donau, von Inzigkofen nach Sigmaringen mit einer Einkehr im Bootshaus.

Der Bus holte beide Gruppen ab zur Abschlusseinkehr im Gasthof „Rössle“ in Frohnstetten.



Sommerupdate für die Tourenführer

Bericht: Teilnehmer
Bild: Teilnehmer

Lösbare Aufhängung, Körperhub, Abseilspinne, 10 for 10 ... was ist das? 5 unserer Tourenleiter haben sich im Donautal an 2 Tagen in Techniken der behelfsmäßigen Bergtrettung in der Seilschaft updaten lassen. Unter fachkundiger Anleitung von Bergführer Martin Schmidt konnten wir viele nützliche Methoden kennen lernen um im Fall der Fälle mehr Handlungsspielraum zu haben.



Die Reifen Bergler auf dem Flughafen Stuttgart

23. April 2024

Bericht: Klaus Siefert
Bild: Gerhard Stierle



Mit Bahn und Bus fuhren 18 Reife Bergler zum Flughafen nach Stuttgart. Die Besichtigung begann mit der Rundfahrt über das Vorfeld und einem Besuch bei der Flughafenfeuerwehr. Bei der Gepäckabfertigung war leider nichts los. Den Abschluss bildete ein kurzer Info-Film über den Flughafen.



Bericht: Teilnehmer
Bilder: Teilnehmer

Die Jugendgruppe auf Sardinien

Dieses Mal haben wir uns länger Zeit gelassen mit dem Buchen des Campingplatzes. Und zurecht! Für Arco war die Wettervorhersage erneut miserabel... Also was nun? Da die Herbstausfahrt nach Sardinien so schön war und es noch ganz viele Klettergebiete auf der Insel zu entdecken gibt, haben wir uns kurzerhand dazu entschlossen, den etwas längeren Weg nochmals auf uns zu nehmen.

Das ausgeliehene Mercedes Bussle haben wir am Tag vor der Abreise abgeholt und die ersten Sachen beladen. Am nächsten Morgen ging es für uns dann um 7:30 Uhr los. Leider

wurden wir vom Stau nicht verschont und unser Puffer zur Abfahrt der Fähre wurde immer kleiner und unsere Angst die Fähre zu verpassen immer größer. In Genua angekommen blieb dann aber doch noch Zeit um schnell eine Pizza to-go zu bestellen und dann gerade rechtzeitig am Fähranleger zu sein. Nun konnten wir unsere Pizza genießen, bevor wir verladen wurden. Wir haben uns ein Nachtlager auf dem Deck gesucht und die Planung für den nächsten Tag gestartet. An welchen Fels könnte man gehen? Einen Mehrseillängenführer für Sardinien hatten wir ja schon, also konnten wir uns diesen nochmals näher anschauen.



Das Entladen der Fähre am nächsten Morgen ging sehr schnell. Nach einer kurzen Fahrt erreichten wir unser Zwischenziel, einen Sportkletterfels bei Bau nei, welcher auf der Strecke zum Campingplatz liegt. Nachdem wir einige Routen an dem sehr griffigen Felsen geklettert sind, haben wir unseren Weg zum Campingplatz fortgesetzt. Der Campingplatz in Ulassai liegt inmitten von vielen prächtigen Wänden zum Sportklettern. Wir haben unsere Zelte und den Pavillon aufgebaut und unser Abendessen mit Blick ins Tal und auf die Kletterwände genossen.

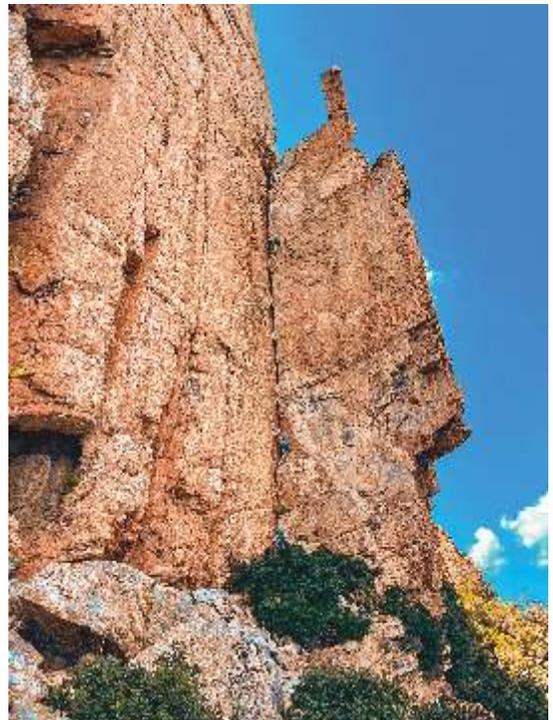
Bei dieser herrlichen Aussicht ist der Wunsch groß, auch an diesen Wänden zu klettern. Also haben wir uns am nächsten Tag für die Wände entschieden, die wir von unserem Zeltplatz aus anschauen konnten. Also schnell die Klettersachen gepackt und in weniger als 10 Minuten zum Fels gelaufen. Nicht einmal das schlechte Wetter konnte unsere Laune trüben, denn unter dem kleinen Dach der Wand waren wir gut geschützt.

Für den nächsten Tag hatten wir uns eine Mehrseillänge auf den Dillo sauro ausgesucht. Bei dieser Tour klettert man auf eine Art Finger, der sich von der restlichen Felswand absetzt. Wir rechneten mit vielen anderen Kletterern, aber wie sich herausstellte waren wir ganz alleine. Als die Sonne aus der Wand war, konnten wir in die Tour einsteigen. Nach zwei abenteuerlichen Seillängen standen alle fünf von uns auf dem kleinen Gipfel. Nun ging es wieder runter, erst abseilen und danach durch den Urwald Sardiniens zurück zum Auto – ein Abenteuer für sich.

Nach diesem Tag haben wir uns eine Pause gegönnt. Die Seile mussten entkrangelt werden. Nach guten zwei Stunden konnten wir alle drei Seile als krangelfrei betiteln. Zu Fuß haben wir da-

nach das Örtchen Ulassai erkundet und die Sportkletterschlucht begutachtet. Gegen Abend sind wir nochmals aufgebrochen um die Zutaten für unsere Burger zu besorgen. Nach etlichen Läden hatten wir nun doch alle Zutaten zusammen und konnten das Abendessen genießen.

4:30 Uhr, nicht gerade die beliebteste Zeit zum Aufstehen, schon gar nicht im Urlaub. Ein schnelles Frühstück musste genügen und ab ins Auto um so schnell wie möglich zum Parkplatz der Punta Giradili zu gelangen. Hier haben wir uns aufgeteilt. Eine Zweierseilschaft hat sich die Mediterraneo (7a+) mit acht Seillängen vorgenommen. Bis auf ein italienisches Pärchen das vor uns in die gleiche Route eingestiegen ist waren wir in der Wand alleine. Die Dreierseilschaft ist auf den Parkplatz der Goloritzé gefahren und hat sich nochmal den Normalweg (6b-) mit fünf Seillängen vorgenommen. Wir hatten Glück und sind als



erste an diesem Tag in die Tour eingestiegen. Zur Feier des Tages sind wir am Abend noch alle zusammen im Meer baden gegangen und haben uns in einer Pizzeria typisch italienisch bekochen lassen.

Am darauffolgenden Tag haben wir dann die Sportkletterschlucht hinter dem Campingplatz ausprobiert. Da das Wetter wieder einmal nicht so richtig mitspielt, war das ideal. Auf knapp 400 Metern Schlucht ist für jeden was dabei. Wir haben uns von den einfacheren Routen bis hin zu den schweren immer weiter gesteigert. Alles in Allem ein sehr erfolgreicher und schöner Sportklettertag.

Für unseren letzten vollen Tag haben wir uns nochmals eine Mehrseillänge ausgesucht. Es soll der Monte Oseli werden. Wir hatten vom Parkplatz aus einen 15-minütigen Aufstieg, aber bevor wir einstieg gab es erstmal eine Ves-

perpause. Zum Glück, denn nicht viel später fing es plötzlich an zu gewittern. Ein Hirtenunterstand am Fuß der Wand kam uns da sehr gelegen. Es ging nicht lange da war auch alles schon wieder vorbei. Noch kurz warten bis die Wand weitestgehend trocken ist und wir konnten einsteigen. Einige Wasserstreifen erschwerten uns den Aufstieg und in der dritten Seillänge fing es erneut an zu regnen und leider auch zu hageln. Aber auch das ging schnell wieder vorbei. Den Gipfel ließen wir uns jetzt nicht mehr nehmen und so kämpften wir uns die letzte Seillänge zum Gipfel hoch. Eine schöne Rundumsicht belohnte uns für den Abstieg. Das Abseilen verlief reibungslos und wir waren schon bald wieder am Auto.

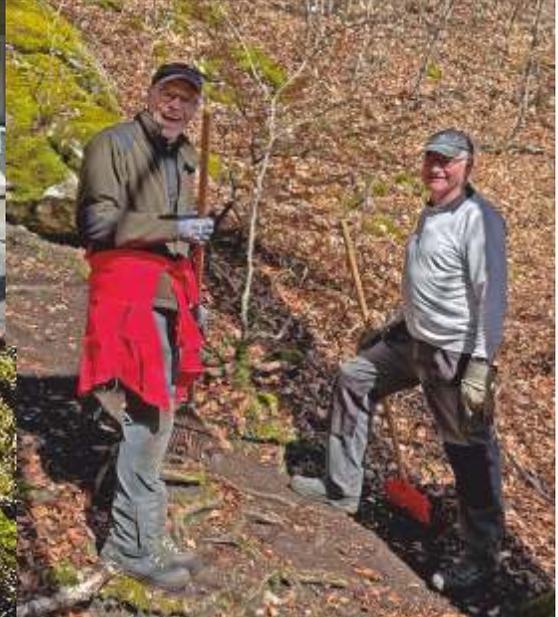
Auch den Abreisetag begannen wir wieder früh. Wir bauten schleunigst die Zelte ab und luden alles in unseren Bus. Es trieb uns nochmals an Meer. Wir fuhren an einen Felsen in Cala Gonone, an dem wir schon im Herbst klettern waren. Es gab sehr schöne Touren direkt über dem Wasser und zur Abkühlung nach dem Klettern gingen wir nochmal ins Meer zum Baden. Jetzt aber schnell wieder zurück zum Auto und die letzten Kilometer nach Olbia auf die Fähre. Auch hier ließen wir uns nochmal eine gute italienische Pizza am Fähranleger schmecken, für mehr reichte die Zeit nicht. Die Überfahrt war problemlos und ruhig. Fast zu ruhig würden wir sagen, denn so haben wir fast verschlafen. Aufgewacht sind wir zufällig und haben erschrocken festgestellt, dass wir schon im Hafenbereich von Genua waren. Nun aber schnell alles zusammenpacken und die Autofahrt nach Hause antreten. Einen kurzen Stopp auf dem San Bernadino-Pass mit einer Schneeballschlacht kann man als krönendes Ende der Pfingstausfahrt betiteln.





Hüttenputz im Ebinger Haus und Naturschutzarbeiten 23. März 2024

Am 23. März 2024 fand wie in jedem Jahr die Hüttenputz- und Naturschutz-Aktion im und rund um das Ebinger Haus statt. Das Haus wurde für die neue Saison wieder auf Vordermann gebracht und die Zustiegswege zum Stuhlfelsen repariert.





mey

SERIOUSLY
SEXY UNDERWEAR.